

## Prinz Goldfisch und das Fischermädchen.

Ein Märchen.

1.

**E**s war einmal ein junger Königssohn, der war schön von Gestalt und von Herzen gut. Jedermann freute sich, wenn er ihn nur sah, ja, es hatte sogar eine stolze Wasserfee, die in dem nahen Walde ihr Wesen trieb, ihn sehr lieb gewonnen und wünschte nichts sehnlicher, als daß er sie zur Frau nähme. Oft, wenn der junge Königssohn durch den Forst auf die Jagd ritt, trat sie ihm in den Weg und redete ihn freundlich an. Er aber



konnte ein für allemal die Feen nicht leiden; daher drehte er denn auch dieser jedesmal den Rücken, sobald er sie nur von fern erblickte.

Weil die Fee nun im guten die Zuneigung des Prinzen nicht gewinnen konnte, so versuchte sie, mit ihren Wunderkünsten ihn dazu zu zwingen. Als er einmal auf der Jagd sich verirrt hatte, und wie er dort in einem Wasser tauchte, verwandelte sich das Wasser in ihr Reich. Sie schwur, er solle nicht wieder aus ihr Reich gehen, als bis er ihr versprochen hätte, sie zu heiraten. Er hatte sie ihm den Aufbruchort gezeigt, und fand unter dem Wasser